

Best-Nr.
854

Sopro Repadur 10S

Betonfeinspachtel schnell



Zementärer, schnellabbindender, hellgrau pigmentierter Feinspachtel für dünn-schichtige Reparaturen und zum Spachteln horizontaler und vertikaler Betonoberflächen, Zement- und Kalk-Zement-Putzen in Schichtdicken von 1–10 mm.

- 1-komponentig
- feines Kornband
- Dünn-schichtspachtel
- Schichtstärke: 1–10 mm
- innen und außen

Anwendungsgebiete

Zur Reparatur und Bearbeitung von poren- und lunkerreichen oder rauen Betonoberflächen. Zur Reparatur oberflächennaher Schäden an Betonfertigteilen, wie Filigranplatten, Balken und Stützen. Spachteln von Zementputzen oder Zementmörteln vor dem Auftrag von Farb-anstrichen. Für Reparaturen von Transportschäden an Betonfertigteilen. Zur Schnellspachtelung von Betonuntergründen, die mit dem Sopro Repadur-System instandgesetzt wurden, jedoch nicht der ZTV-ING unterliegen.

Mischungsverhältnis

6,5 l Wasser : 25 kg Sopro Repadur 10S;
26 Teile Wasser : 100 Teile Pulver Sopro Repadur 10S

Verarbeitungszeit

20–30 Minuten

Farbe

hellgrau

Konsistenz

plastisch – spachtelbar

Druckfestigkeit

nach 1 Tag: > 5 N/mm²; nach 7 Tagen: > 12 N/mm²; nach 28 Tagen: > 15 N/mm²

Biegezugfestigkeit

nach 1 Tag: > 3 N/mm²; nach 7 Tagen: > 4 N/mm²; nach 28 Tagen: > 5 N/mm²

Haftzugfestigkeit

auf vorgehästem Beton nach 28 Tagen: > 2 N/mm²

Verarbeitungs-temperatur

ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Verbrauch

ca. 1,6 kg/m² je mm Schichtdicke

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 6 Monate lagerfähig

Lieferform

Sack 25 kg, Beutel 5 kg

Eigenschaften

Sopro Repadur 10S ist ein 1-komponentiger Mörtel, bestehend aus speziellen Zementen, feinkörnigen Zuschlägen sowie Zusatzmitteln und Kunststoffzusätzen.

Nach dem Anmischen mit Wasser ergibt sich ein geschmeidiger Frischmörtel, der sich bis zu Schichtdicken von 10 mm sehr leicht verarbeiten lässt.

Auf Grund der Kunststoffvergütung erreicht Sopro Repadur 10S eine sehr gute Anhaftung auf allen zementgebundenen Untergründen und besitzt nach der Erhärtung, die bei +23 °C nach 1–2 Stunden beginnt, ein festes Gefüge. Bei Schichtdicken über 10 mm empfiehlt sich das Hinzumischen von 30 % Quarzsand, mit einem Größtkorn von 2 mm, zum frischen Mörtel.

Untergrundvorbereitung

Der zu bearbeitende Untergrund muss fest und frei von Schmutz, losen Bestandteilen und Ölen sein. Bewehrungsstähle müssen entrostet und mit Sopro Repadur KS beschichtet werden.

Betone und andere saugfähige Untergründe sind bis zur Sättigung mit Wasser vorzunässen. Vor dem Auftrag von Sopro Repadur 10S müssen die Untergründe jedoch mattfeucht abgetrocknet sein. Der frische Mörtel darf unter keinen Umständen auf glänzend nasse Untergründe aufgetragen werden.

Verarbeitung

Auftragungsschichtdicken von 1–10 mm: Unter ständigem Rühren wird der Inhalt eines 25 kg Gebindes Sopro Repadur 10S in ein Gefäß mit 6,5 Liter Wasser hineingegeben und mittels eines geeigneten elektrischen Rührwerkes zu einem homogenen Frischmörtel angemischt. Zunächst wird der Mörtel als Kontaktschicht, zur Erlangung einer optimalen Haftung, in die vorhandenen Vertiefungen des Untergrundes hineingedrückt. Anschließend erfolgt der Auftrag des Mörtels mit der Stahlkelle in der vorgesehenen Schichtdicke bis max. 10 mm. Nach dem Anziehen des aufgetragenen Materials, kann die Oberfläche zur Erlangung der gewünschten Struktur mit geeigneten Werkzeugen (Glättkelle, Schwammbrett, Kunststoffreibebrett etc.) bearbeitet werden. Auf ein zusätzliches Anässen der Oberflächen sollte dabei verzichtet werden.

Reparaturen von 10–30 mm: Nach dem Herstellen des Frischmörtels in der oben beschriebenen Weise, erfolgt die Zugabe von bis zu 30 % Quarzsand mit einem Größtkorn von 2 mm. Der Mischvorgang wird solange fortgesetzt, bis eine standfeste homogene Mischung vorliegt. Vor dem Auftrag von Sopro Repadur 10S ist eine Kontaktschlämme (Haftbrücke) in gut schlammfähiger Mörtelkonsistenz, bestehend aus 2 GT (GewichtsTeilen) Sopro Repadur 10S angemischt mit 1 GT Sopro Haftemulsion HE 449 und 1 GT Wasser (2 : 1 : 1) aufzubringen. Der nachfolgende Auftrag von Repadur 10S muss frisch in die frische Kontaktschlämme erfolgen. Der Frischmörtel wird mit einer Kelle bis zu einer max. Schichtdicke von 30 mm aufgetragen. Auf Grund der Standfestigkeit des Materials ist eine zusätzliche Schalung nicht erforderlich. Die Oberflächenbearbeitung kann bei +23 °C, etwa 30–40 Minuten nach dem Mörtelauftrag mit einem Schwammbrett erfolgen. Zur einwandfreien Anpassung an die vorhandenen Betonflächen kann die abschließende Oberflächenbearbeitung auch mit einer Stahlkelle oder einem anderen Gerät erfolgen.

Zu beachtende Hinweise während und nach der Verarbeitung:

Sofern sich die Verarbeitungstemperaturen um ca. +20 °C bewegen, sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Bei heißer Witterung sollte das Material nicht direkt der Sonneneinstrahlung ausgesetzt bzw. nur mit kaltem Wasser angemischt werden.

Nach der Verarbeitung und insbesondere bei hohen Außentemperaturen bzw. windbeaufschlagten Flächen, müssen die Oberflächen des Mörtels durch geeignete Maßnahmen vor einem zu schnellen Entzug von Feuchtigkeit, zur Vermeidung von Schwindrissen, geschützt werden.

Hinweis

Bereits angesteiften Frischmörtel nicht noch einmal unter Zugabe von Wasser aufmischen. Nicht mit anderen Bindemitteln, Produkten, Zuschlagstoffen oder Zusatzmitteln mischen. Nicht auf trockenen oder minderfesten Untergründen anwenden; Säcke nicht in der prallen Sonne lagern. Nicht bei Temperaturen unter +5 °C anwenden.

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen; erhärtet nur mechanisch

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP 1 - Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

CE-Kennzeichnung

 1119 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 - 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
14 CPR-DE3/0854.1.deu EN 1504-2:2004 Sopro Repadur 105 (854) Beschichtung zum Oberflächenschutz von Beton zur Regulierung des Feuchtehaushaltes und zur Erhöhung des elektrischen Widerstandes durch Begrenzung des Feuchtegehaltes	
Brandverhalten	Klasse A1
Haftfestigkeit	≥ 2,0 N/mm ²
Temperaturwechselverträglichkeit	
- Frost-/Taubeanspruchung	≥ 2,0 N/mm ²
- Gewitterregenbeanspruchung	≥ 2,0 N/mm ²
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse I
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	< 0,1 kg*m ⁻² *h ^{-0,5}
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Objektberatung

Service-Hotline
Telefon +49 611 1707-170
Telefax +49 611 1707-136
E-Mail: objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline
Telefon +49 611 1707-111
Telefax +49 611 1707-280
E-Mail: anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
49525 Lengerich
Telefon +49 5481 31-310
Telefon +49 5481 31-314
Telefax +49 5481 31-414
E-Mail: verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
14822 Alt Bork
Telefon +49 33845 476-90
Telefon +49 33845 476-93
Telefax +49 33845 476-92
E-Mail: verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52
65102 Wiesbaden
Telefon +49 611 1707-252
Telefax +49 611 1707-250
E-Mail: verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 00 40
Telefax +41 33 334 00 41
E-Mail: info@sopro.ch

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Telefon +43 72 24 671 41-0
Telefax +43 72 24 671 81
E-Mail: marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie